**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

**Heft:** 10

**Artikel:** Patent-Keilnuten- und Langloch-Fraisapparat für Handbetrieb

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-578652

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

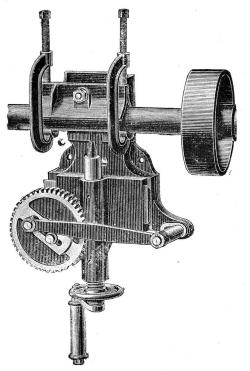
## Unfallfaffe ichweiz. Schreinermeifter.

(Offizielle Mitteilung.)

Letten Sonntag hielt in Bürich die neue Unfallkaffe ichweig. Schreinermeifter ihre fonftituierende Beneralverfamm= lung ab. Der Apell ergab 29 Anwesende, mahrend bis jest 35 ihren befinitiven Beitritt fchriftlich erklärt haben. Die Berhandlungen dauerten, mit kurgem Unterbruch für die Mittagsmahlzeit, von vormittags halb 11 Uhr bis abends 7 Uhr. Der bon ber bestimmten Kommission ausgearbeitete Statutenenimurf murbe artikelmeise burchberaten. Die mefent= lichfte Aenderung, die an letterm vorgenommen wurde, besteht darin, daß der Berficherungstreis auf die berufsverwandten Glafer, Drechsler, Zimmerleute und Wagner ausgebehnt murbe. Bei ber Ginzelverficherung fann Jedermann, ohne Rudficht auf Gewerbe, aufgenommen werden. Im übrigen bewegen sich die ganzen Statuten auf breitester, bemokratischer Basis. So haben jämtliche Genossenschafter jeberzeit das Recht, vom Mitgliederverzeichnis und den Bramienanfagen ber Berficherten Ginficht zu nehmen. Beschlüsse und Anordnungen bes Vorstandes, sowie die Mitglieder=Aufnahmen und wichtigeren Unfälle werden monat= lich publiziert. Als Borort murbe, trop wiederholter Ablehnung, Lugern erforen. In den Borftand murden gemählt bie herren: Großrat Ferdinand herzog, Robert Bemp und 3. Schill in Lugern, Mertlufft in Burich, Scheitlin in St. Gallen, Wyler in Interlaten und Durfteler in Binterthur. Die erfteren brei bilben ben engern Borftanb, aus beren Mitte Berr Ferd. Bergog einstimmig gum Brafibenten ernannt murbe. Als Rechnungsrevisoren murben gemählt bie Berren: Alber in St. Gallen, Ammann-Bobmer in Burich, und als Erfatmann herr Gouverre in Beefen. Beitritts= anmelbungen find an ben Brafibenten zu richten, wo auch jederzeit Statuten erhältlich find und bereitwillig jede weitere Austunft erteilt wird.

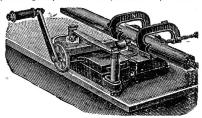
# Patent: Keilnuten: und Langloch: Fraisapparat für Handbetrieb.

Gin neuer, soeben zum Patent angemelbeter Keilnuten-Hand-Fraisapparat, welchen die Firma Wwe. A. Karcher,



Werkzeuggeschäft in Burich, in ben hanbel bringt, burfte allgemein bas Interesse vieler Fachgenossen erregen. Diese

Erfindung ermöglicht es, Reilnuten mittelst der Hand mühes los und schnell in solche Achsen zu fraisen, die ihrer Größe oder Lage wegen schwierig oder überhaupt nicht zu einer vorhandenen stationären Fraismaschine transportiert werden können. Der Apparat dürfte daher nicht nur bei kleineren Fabriken und Montagen, sondern auch bei größeren Betriesben eine willtommene Aufnahme finden. Die Art der Arsbeit ist im Prinzip derjenigen bei den bisher gebräuchlichen Fraismaschinen gleich. Die Konstruktion ist indes so außers



ordentlich vereinfacht und die Handhabung eine fo leichte, baß auch bollftändig ungenbte Leute fofort bamit arbeiten tonnen. Der Apparat fraift die Nuten und Reillocher, nachbem die gewünschte Lange auf ber angebrachten Stala ein= gestellt ist, selbstthätig vorwärts und rudwärts, und hat babei nur ber Borschub in ber Richtung ber Bertiefung mittelft bes angebrachten Sanbrades zu geschehen. Der Upparat wird in zwei Brogen gebaut und zwar für Achsen bis 90 mm Durchmeffer und Nuten von 150×20 mm. und wiegt dabei ca. 20 kg und für Wellen bis 150 mm Durchmeffer und Nuten von 200>35 mm, und wiegt ba= bei ca. 28 kg. Trop bes leichten Gewichtes ift ber Apparat fehr folide gebaut. Schlittenführung und Zahnrad find gefraift und aus bestem Material, bas hanbrab aus fauber poliertem Rotguß angefertigt. Das geringe Gewicht gestattet das Anbringen des Apparates felbst an fertig montierten Transmissionen und Maschinen, ba die Befestigung in einsfachster Beise vermittelft zweier Schraubenzwingen geschieht, wobei ber Apparat in jeder beliebigen Lage, fentrecht ober horizontal gem Arbeitsftud, gleich gut und leicht arbeitet. Preisliften gu Dienften.

# Verbandswesen.

Der Vorstand des zürcherischen kantonalen handwerksund Gewerbevereins wird die Mitglieder seiner sämtlichen Settionen auf den 24. Juni zur Besichtigung der Gewerbeausstellung und zur Besprechung der gegenwärtigen allgemeinen Lage des handwerkerstandes nach Zürich einladen.



Bun Zürcher Schreinerstreif. Der Schreinermeisterverein, welcher am 24 Mai in seht zahlreich bessuchter Bersammlung im "Pfauen" tagte, hatte über die Frage zu entsscheiden, ob er mit den Bertretern der Arbeiter in Unterhandlungen über die teilweise oder ganze Aufshedung der Bereindarung betreffend Nichtwiederanstellen streifender Arsbeiter eintreten wolle oder nicht.

Die Sache verhielt sich, wie den Darlegungen des Bereinspräsidenten Herrn Fritschi entnommen werden konnte, so: Bor einiger Zeit gelangte ein Schreiben des Stadtpräsidenten Herrn Pestalozzi mit der Anfrage an den Borstand, ob der Schreinermeisterverein nicht geneigt wäre, durch das Mittel des Stadtrates mit den Arbeitern in Unterhandlung zu treten. Gine Delegation der Streiser haben ihn den Stadtpräsidenten darum ersucht, eine solche Bermittlung zu übernehmen, was natürlich nur angehe, wenn der Schreinermeisterverein dazu bereit sei. Der Stadtpräsident ersuchte um Antwort dis zum 14. Mai. Da jedoch der Borstand sich nicht entschließen konnte, dieserhalb eine Bers